

Literatur:

*Existenzanalyse nach Frankl*

*Gehirnforschung Gerald Hüter*

*Die Heilige Ordnung der Männer, Gerhard Schwarz*

*Konfliktmanagement, Gerhard Schwarz*

*Ich sehe was du fühlst, Joachim Bauer*

*Das Wollen wollen, David Schnarch*

**SETTING**

1) INNERE HALTUNG

Verstehen

Wo haben Klienten eigenen Machtbereich

Sinn ergeben was wir tun

2) STRUKTUR

Einzelgespräche

Mediationsreife überprüfen – Entwicklung im Gehirn (3. LJ – 16. LJ)

Was muss ich bei schwierigem Klient nachnähren? – Selbstreflexionsfähigkeit wichtig!

Anteil der Sprache 7%, Rest Körpersprache und innere Haltung

3) RAUM (schaffen)

Revierverhalten (zB wo findet Mediation statt?) Rangfolge, Empathieverhalten...

4) METHODE

Beispiele:

- Alle Sesseln mitten in den Raum stellen, jeder sucht sich einen Platz aus „bitte nimmt euch einen Sessel und sucht euch einen Platz“ (super indirekte Aufstellung)
- Distanzaufstellung: (um hochstrittige Menschen wieder in die Begegnung zu bringen, bzw wieder „zu disziplinieren“,... es gibt eine Begegnungsdistanz zwischen Menschen.  
Auch bei Gruppen sehr hilfreich
- Wertschätzungsübung: beide sitzen sich gegenüber, Füße am Boden (um innere Bilder zu verändern) „Etwas was ich als Übergeber an dir schätze ist“ (Imagodialog)
- Direktes Spiegeln: „Papageisprache“ („Sie sagen er bringt den „xxx“ nicht hoch, Sie sagen Weihnachten ist öfter“) Wortwörtliche Wiederholung... „Sind das jene Themen die Sie hier herinnen besprechen wollen? „Nein“ – „ok was dann“

✓ **Co Mediation** – Beobachter, (können auch das System beeinflussen)

✓ Einzelgespräch wichtig (auch mehrere Termine möglich) – um sie Mediationstauglicher zu machen (kann Mediation dann wesentlich verkürzen).

Zur Vorbereitung für die Mediation, Wertschätzungsübung, Selbstreflexionsfähigkeit stärken

zB auch 2-3 Fragen die man den Medianden vorher per Mail schickt

Bodenanker einsetzen und besprechen, Gegenüber auf den Sessel des Anderen setzen lassen

- Perspektivenwechsel

✓ **Zielsatz** – „was wollen wir hier herinnen Gutes leisten?“

✓ **Visualisieren** – aufschreiben lassen wenn jemand im Widerspruch ist zb 2 Spalten und vl.  
dann ein bisschen paradoxe Intervention

✓ **Vermögen aufschreiben** – sichtbar machen – visualisieren

zB Hof 5.000.000

Schulden xxxxxxxx

Pflege Eltern

Verantwortung

Darüber sprechen und die einzelnen Punkte anreden – Versuch Realität herzustellen

✓ **Teilearbeit**

Ich will – ich will nicht (2 Teile)

(erwachsenes Ich) (inneres Kind)

Augen schließen und in Verbindung mit dem „kleinen Ich“ gehen

Aktives Zuhören in der Mediation alleine zu wenig – immer etwas dazugeben „ein Angebot in Richtung Begegnung“